



Kornelkirsche – eine Alternative für die Forsythie



Frühe Nektarquelle

Mit ihren gelben Blüten lockt die Kornelkirsche (*Cornus mas*), auch Tierlibaum genannt, die ersten Bienen an. Im Gegensatz zur nektarlosen Forsythie, ist die Kornelkirsche eine wichtige Nahrungsquelle.

Ein kleiner Schmetterling, der Kornelkirschen-Erzglanzfalter *Antispila treitschkiella*, lebt exklusiv am Tierlibaum. Die Raupe lebt in den Blättern und bildet eine sogenannte Platzmine. Ist die Raupe ausgewachsen, schneidet sie ein ovales Blattstück am Ende dieser Platzmine aus. Die obere und untere Blattschicht wird zu einem Gehäuse zusammengesponnen. Damit lässt sie sich auf den Boden fallen und sucht sich eine geeignete Stelle, wo sie sich in ihrem Gehäuse verpuppt. Sie überwintert als Puppe und im Frühsommer schlüpft der kleine etwa 7 mm grosse Falter.

Die Früchte der Kornelkirsche sind essbar. Zum Beispiel gibt es Kornelkirschen-Marmelade oder «Falsche Oliven». Die reifen Früchte können direkt vom Strauch genascht werden.

Links

- [Wildobst](#)
- [Rezepte](#)
- [Quelle Sträucher aus St.Gallen](#)



Kornelkirschen-Erzglanzfalter



Raupe in Platzmine



ovales Loch